

Zeitschrift: Bernisches Freytags-Blättlein : In welchem die Sitten unser Zeiten von der Verneuerten Gesellschaft untersucht und beschrieben werden

Herausgeber: Samuel Küpffer, Bern

Band: 6 (1724)

Vorwort: Vorrede des sechsten Theils

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vorrede des sechsten Theils.

Sie seynd nun mit un-
serem sechs- und let-
sten Theil unsers Spec-
tateurs zu End, bey
welchem wir es auch
wollen bewenden lassen, deswegen wir
von dem Leser gebührenden Abscheid
nehmen; ehe wir aber einander vol-
lends quittiren, habe ich dir nur noch
nachfolgende wenige Worte zu sagen.
Es geschieht aus keiner entelen Ehr-
sucht, daß wir dich ersuchen, unsere
und der N. Gesellschaft Blätter für
deinen künftigen Nutzen aufzubehal-
ten, wir seynd nicht so thorecht, daß
wir die tieff-sinnige Raisonsnements,
viel Geist-reiche Einfälle und derglei-
chen Sachen darinnen versprechen, al-
lein diß kan ich dich versichern, daß
du und deine Nachfolger eine Abschl-
derung dieser Zeiten darinnen finden
werden

werden, wann du nun, oder die, so
in so viel Jahren leben werden, die
könfftige Zeiten mit den heutigen con-
feriren wilt, so wird man sehen, wie
viel es sich zu dem Guten oder Bösen
geänderet; wol glaube ich, die nun im
Schwang gehenden groben Laster wer-
den wol mit der Zeit in Abgang kom-
men, andere subtilere aber, wiewol
weit gefährlichere werden sich an de-
ren Platz stellen. Alle Respublicquen
haben ihre gewisse Periodos, wie sol-
ches zierlich Sallustius bemercket, den
du auffschlagen kanst. Vormit dir
eine gerühige Nacht wünschet die Ver-
neuerte Gesellschaft der Specta-
teurs in Bern.

